

GRABHÜGEL 31.

Tafel XX.

Der Grabhügel, hatte einen 10 m langen Durchmesser und erhob sich 0,5 m über die gewachsene Erde. Die Untersuchung fing damit an, dass der Rasen von dem grössten Teile der Grabhügelfläche abgezogen und die lockere Erde (C) unter derselben bis zu der gewachsenen Erde entfernt wurde. In der gewachsenen Erde wurden dann im ganzen acht (I—VIII) rechteckige Grabkammern entdeckt. Einige dieser Grabkammern waren offen, andere hatten ein Dach aus Ziegelsteinen, welche an der Sonne getrocknet waren.

Grab I. Die Längsrichtung von NNW nach SSO mass 1,75 m, die Breite 0,8 m; der Boden lag 1 m unter der gewachsenen Erde. Das Grab, das weder von Ziegeln umgeben noch bedeckt war, enthielt im lockeren Erdlager zerstreut die Skelettüberreste eines Menschen, aber sonst keine Funde.

Grab II. Die Längsrichtung von NNW nach SSO mass 1,1 m, die Breite 0,35 m; der Boden lag 0,8 m unter der gewachsenen Erde. Das Grab, dessen Wände (G) aus einer Schicht hochkant gestellter Ziegel bestanden und das von einer Schicht (I) platt liegender Ziegel bedeckt war, enthielt im lockeren Erdlager die Skelettüberreste eines Kindes, aber keine Beigaben.

Grab III. Die Längsrichtung von NNW nach SSO mass 0,7 m und die Breite 0,2 m; der Boden lag 0,4 m unter der gewachsenen Erde. Das Grab, dessen Wände und Bedeckung ebenso wie im Grabe II eingerichtet waren, enthielt ebenfalls im lockeren Erdlager nur die Skelettüberreste eines Kindes.

Grab IV. Die Längsrichtung von NNW nach SSO mass 2 m, die Breite 0,5 m; der Boden lag 0,8 m unter der gewachsenen Erde. Das Grab, dessen Wände (G) aus drei Schichten platt aufeinandergelegter Ziegel bestanden und dessen Dach (H) aus firstartig hochkant gegeneinandergestellten Ziegeln gemacht war, enthielt auf dem Boden ein menschliches Skelett, das auf den Rücken ausgestreckt war und mit dem Kopfe im NNW lag; das Gesicht war nach oben gerichtet, die Arme über dem Bauche gekreuzt. Keine Beigaben.

Grab V. Die Längsrichtung von NNW nach SSO mass 1,3 m und die Breite 0,1 m; der Boden lag 0,5 m unter der gewachsenen Erde. Das Grab, dessen Wände und Decke ebenso wie im Grabe IV eingerichtet waren, enthielt auf dem Boden ein menschliches Skelett, auf den Rücken ausstreckt liegend, die Arme längs den Seiten und mit dem nicht mehr zu findenden Kopfe ursprünglich im NNW; im Erdlager zerstreut wurden folgende Funde angetroffen:

3745: 29. Bruchstück vom Rande eines Bronzegefässes.

„ 30. Bruchstück eines knieförmig gebogenen eisernen Stäbchens.